

Better late than never!

[ZxN]

Von Hupfdohle

Kapitel 11: Leg it

... Aber sein Lächeln verschwand jäh, als er ihre Begleitung sah ...

„Zorro! Was machst du denn hier?!“ lächelte ihn Nami an.

Doch bevor der Grünhaarige überhaupt irgendetwas erwidern konnte, wandte sich eine weitere Stimme an ihn.

„Ach sieh an. Der Typ, der meine Hochzeit unterbrochen hat. Na? Gefallen dran gefunden?“

„Law! Halt deine Klappe!“ fauchte ihn die Orangehaarige an. Aber Zorro hatte jetzt schon keinen Bock mehr.

„Ich muss wieder, ciao.“

Mit eiligen Schritten lief er aus dem Café, bekam die Rufe von Nami gar nicht mehr mit. Er hätte nicht auf Vivi hören sollen! Er kam sich so dumm vor, sie ging mit ihrem Ex Mittag essen und er machte sich Hoffnungen auf ein Date. Wo war nur sein Realismus geblieben, wenn er ihn brauchte? Er musste unbedingt wieder zur Vernunft kommen. Keine 10 Pferde würden ihn noch einmal in dieses Krankenhaus bringen, da war er sich sicher!

Von seiner Wut gesteuert, tippte er an Vivi eine Nachricht:

„Ich habe mich zum Trottel gemacht, danke für den Tipp!“

Normalerweise zeigte Zorro nie Gefühle, schon gar nicht unpersönlich über ein verdammtes Mobilgerät! Die Pferde drehten mit ihm durch und das nur, weil er sie beide zusammen gesehen hatte. Vielleicht war das ganze nur freundschaftlich auszulegen? Himmel, wo kam er hin Situationen zu analysieren ...

All das brachte ihn so durcheinander! Der Grünhaarige kam sich vor, als würde er die Auswirkungen einer Periode spüren.

Es war zum Mäuse melken... Er wollte eine Frau, aber dass er sie nicht bekam, wurmte ihn.

„Ruffy... ich glaube, ich habe einen Fehler gemacht..“

Vivi zeigte ein wenig Einsicht und Ruffy hatte schon Hoffnung geschöpft, dass sie über diese Sache endlich Gras wachsen ließ.

Aber da hatte er sich geirrt.

„Ich werde das wieder in Ordnung bringen, mein Schatz!“ Triumphierend streckte sie die Faust in den Himmel, völlig überzeugt von ihrem Erfolg.

„Vivi, ich ... „

Ruffy hätte sie gern auf den Boden der Tatsachen geholt, aber er liebte diese Frau abgöttisch und wenn sie ihn in Momenten wie diesen mit einem solchen Glanz in den Augen anblickte, konnte er ihr fast nie widersprechen geschweige denn widerstehen. Von einem Nicken seinerseits fühlte sie sich bestätigt, schnappte sich ihre Sachen und verließ die Wohnung nicht ehe sie ihrem frischgebackenen Mann einen Kuss aufdrückte.

Wenn Zorro es nicht hinbekam, dann würde sie das in die Hand nehmen. Kein Wunder, er war nicht der Mann der großen Worte. Klar, dass sie da nachhelfen müsste.